

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorInnen: Andreas Breiter, Arne Schulz, Stefan Welling

Interner Titel: Mediatisierte Organisationswelten in Schulen – Die Bergschule in B-Stadt: Die Gruppe Lärche

Methodische Ausrichtung: Dokumentarische Methode

Quelle: Welling, S., Breiter, A., Schulz, A. (2015). Fallstudien. In: Mediatisierte Organisationswelten in Schulen. Medien • Kultur • Kommunikation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Mit freundlicher Genehmigung des VS Verlages.

https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-03677-5_3

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

Tm: Gehste dann in Mathe, oder du gehst in Englisch (in) so was gehst du rein, und das ist im InfoChange nicht sichtbar (.) es gibt diese Organisation nach Fächern, aber die ist so (.) (tricky), zumindest bei uns, in unserem Raum, das findeste nicht, das hast zwar oben so 'ne Menüleiste, da kommt äh die Rubrik, ich glaube das heißt Rubrik, in Fächer vor, die ist aber hier überhaupt nicht dafür genutzt (.) ich weiß auch gar nicht, ob man die physikalisch so nutzen kann, neben Materialien, Personen und was weiß ich was (.) du findest aber da, wo an der Seite Kategorien und Schlagwörter sind, da findest du irgendwo: versteckt

Gm: └Jaja

Tm: auch den Suchbegriff (.) den Ordnungsbegriff, nicht Suchbegriff, den Ordnungsbegriff Fächer (.) und darüber kannst du selektieren, ich hätte gern alles aus'm Bereich Mathe, aber das ist nichts sehr (.) sichtbar gemacht, das, den Weg gehen deswegen auch (.) die Leute nicht

Fm: Also intuitiv ist das Ganze nicht

Tm: └Is schwierig

Fm: und äh dann, 'nen gutes Programm sollte auch immer intuitiv sein (.) und sich irgendwie auf'n ersten Blick erschließen und äh ja, das macht für meine Meinung, macht 'ne gute Software aus

Tm: Ja

Fm: Und das ist dann nich

Tm: Seh ich auch so

Am: Ja, wenn man lange suchen muss, dann kostet das Zeit und dann sagt man, das kann man auf anderem Wege einfacher bekommen, ne, und dann geht man eben da nicht mehr ran

- Fm: Das find ich übrigens äh sehr ungünstig eigentlich organisiert (.) ähm weil, also es ist, bei mir ist es so, dass in der Rubrik halt erst mal dann bei Material eigentlich immer das Neueste da steht, und wenn man irgendwie zehn Einträge für Spanisch und Geschichte oder Gesellschaft sind, dann äh pffff, ja das interessiert mich eben nicht (.) also ich würde mir da ehrlich gesagt 'ne andere Organisation wünschen (.) ähm, was für mich gut funktioniert, ist, ist der der InfoChange Raum Sekundarstufe II, der ja auch mit Gieswald äh sozusagen standortübergreifend ist, und da sind dann eigentlich nur organisatorische Sachen bezüglich der Oberstufe drin, sei es jetzt irgendwie: äh Termine oder Bestimmungen bezüglich des Abiturs oder auch manchmal Informationen zu Schülern, und das find ich dann auch sehr gelingen, und das betrifft mich eigentlich immer, und ähm aber es ist halt nichts über, wie ich sagte, irgendwelche Fächer, die ich nicht unterrichte, und das ist sehr angenehm, dass es eigentlich dann auch übersichtlich und schnell nachvollziehbar ist (.) Infozentrum, das ist für mich so 'ne Rumpelkammer @(äh)@*
- m: @(3)@*
- Gm: Nicht nur für dich*
- Fm: Im Grunde würd ich mir wünschen, dass äh das wieder entzerrt wird und die Fächer eigene Räume bekommen (.) und dann würde es auch glaub ich, ähm, 'n bisschen besser funktionieren, dann hätte man vielleicht nur dort die äh gesamtschulorganisatorischen Sachen (.) u:nd ähm joa das betrifft ja eigentlich jeden Lehrer, und wenn man sich dafür interessiert, dann kann man's halt eben öffnen, so ohne jetzt noch (.) zwischen Englisch und @(Geografie irgendwie zu)@ zu rumzufummeln*
- Am: Also du sagtest grade (ich und und dass du ja auch) weil du in der Sek II unterrichtest, dass du das dann also auch für deine Informationen irgendwie, um (da) Informationen zu bekommen, benutzt, (muss) ich unterrichte auch in der Sek I aber ich hab bisher nicht den Eindruck gehabt, dass ich ohne (.) also ich benutz das in der Richtung das InfoChange eigentlich gar nicht, ich hab aber auch nicht den Eindruck, als wenn das irgendwelche Informationen an mir vorbeigegangen sind (.) also ich hab im Prinzip erst mal alles, was so mich betrifft für den Unterricht in der Oberstufe, hab ich auch über andere, äh andere Informationskanäle bekommen, also zum Beispiel durch irgendwelche schriftlichen Darstellungen, ne, also irgendwie dass man das denn oder (eben) Eintragungen im Mitteilungsbuch oder eben, ja, irgendwelche Zettel, die einem ins Fach gelegt wurden (.) aber gut, äh, von daher hab ich das bisher noch nicht so vermisst*

Fm: Ah, ich glaub, das ist auch 'ne Geschmackssache, also ich muss sagen, mich stören manchmal diese ganzen Zettel, die hier rumfliegen, äh mir ist das zu viel, ich hab's lieber digital, und dann kann ich unter Umständen auch noch mal nachgucken und äh muss keinen Zettel suchen, da bin ich, also meine digitale Organisation ist besser als meine analoge (.) Beweist auch mein Schreibtisch

m: @3@

Gm: Wo, hier oder zu Hause?

Tm: \perp Beides

Am: \perp Beides

Fm: Ähm, ja, also äh das ist vielleicht auch dann auch wie gesagt 'ne Gewohnheitssache

Tm: Ich finde auch, das ist 'ne Gewohnheitssache einerseits (1) ähm noch haben wir an der Schule alles auch analog (1) das heißt, wenn man die Information haben will, braucht man den digitalen Weg gar nicht gehen, es ist alles da im Prinzip (.) es gibt dieses Mitteilungsbuch, wo die wichtigsten Dinge drin stehen (.) alles, was wichtig ist, wird ins Mitteilungsbuch reingeschrieben, noch ist das so (.) und es gibt eben diese Materialien in den Aktenordnern (1) ich bin persönlich (.) auch eher deiner

Ansicht, äh, ich hätte es grundsätzlich auch lieber digital, aus verschiedensten Gründen (.) ähm einmal ist das, ich muss nicht immer alles abheften oder so 'n, so 'n Wust an Ordnern haben, sondern ich hab das in Dateien und wenn ich's brauche, greif ich darauf zu, druck es aus, kopier es und verteil es (.) okay, das ist (an), nimmt alles viel weniger Platz weg, aber es gibt auch noch andere Gründe (.) alles, was digital da ist, verschwindet auch nicht so schnell (.) und ich find's, finde ich, auch leichter (.) im Allgemeinen ist das so, wobei (mal), ich finde, das muss man ein bisschen einschränken vielleicht an der Schule, 'ne Schule ist keine Bank und keine Versicherung, und von dem Ausmaß an Information ist das alles sehr überschaubar (.) es findet sich alles im Lehrerzimmer im Wesentlichen und von daher relativiert sich das schon (.) da glaub ich steckt auch ein Grund bei vielen Lehrern, weshalb sie das nicht so richtig nachvollziehen, ältere vielleicht, aber weiß ich nicht, ob's wirklich immer nur ältere sind, warum wir unbedingt immer so 'ne digitale Plattform haben müssen, analog geht doch auch

Y1: Mhm

Tm: Einfach weil, ähm, weil das eben alles leicht, es ist überschaubar, es sind vielleicht tausend oder zweitausend Materialien, nicht viel mehr (.) ich glaub, es sind gar nicht einmal so viele, was gibt, und dann ist das erschöpft (.) außerdem ist dieses InfoChange eine Plattform, die es einem nicht leicht macht

Gm: ↳Ja, genau

Tm: und da geb ich dir Recht (.) dieses Ding ist absoluter

Am: ↳Unübersichtlich

Tm: das ist total chaotisch, das hat, glaube ich, einen

Fm: Ja, vor allem auch, dass die Geräte nicht stabil sind

Tm: \hookrightarrow Ja

Fm: das ist 'n Ärgernis ohne Ende, und wenn man das hier halt mit der äh Verwaltung äh mit den Administratoren anspricht, dann hört man immer, geht doch, oder (1) da hat irgendjemand den USB-Stick nicht richtig entsichert, deswegen ist das System instabil, oder sonst irgendwas, also das find ich auch, diese Pflege der Geräte ist äh ist nicht optimal (.) also ich, das soll jetzt keine Kritik an den Personen leisten, also so mein Eindruck ist schon, dass sie eigentlich äh wirklich sehr viel leisten (.) aber ähm, für die Ansprüche reicht das, was sie leisten können, nicht aus (.) also nicht vom geistigen, vonner Kapazität her sondern vom Zeitbudget her (1) und das, das nervt einfach (.) ich geh auch lieber von zu Hause rein (.) als hier

Tm: Jaja, klar, das äh, ich denke das äh ist, kann auch keine Kritik jetzt an den Verantwortlichen vor Ort sein, weil die: (oder) zunächst zumindest erst mal nicht, weil die halt durchsetzen oder machen wollen auf der Grundlage der Mittel, die zur Verfügung stehen, so'n bisschen weiß ich da, dass das nicht so doll ist (.) äh wie wie du sagst

Fm: \hookrightarrow (Im Gegenteil paar mal drauf)

Gm: Für den Service jetzt oder was?

Tm: Ja, für alles, für den Service und auch für die Hardware selber, ne, das ist einfach, was da ausgegeben werden darf, ist recht dürftig, dafür kannst du ja nicht viel Gescheites kaufen, ich find das schon klasse, das man überhaupt das irgendwie hingekriegt hat, diese Macs zu kaufen, das ging früher gar nicht, warum das plötzlich geht, weiß ich nicht, ob da unser neuer Schulleiter einfach 'n bisschen cleverer ist, oder wie er das hingekriegt hat (.) die sind einfach schon stabiler, die müssten wir hier für jeden Lehrer überall zugänglich haben, ne, das ist so wie du sagst, Thorben, in der freien Wirtschaft oder auch sonst in der Behörde sicherlich, wo die Leute in ihren Büros sitzen, da hat jeder einen ordentlichen Rechner, der funktioniert, und wenn der mal nicht funktioniert, dann ist aber wirklich der Administrator in unmittelbarer Nähe, der den ganzen Tag nichts anderes macht, als sich darum zu kümmern (.) nach dem kannst du dann rufen, dann kommt der auch (.) das geht natürlich hier alles nicht (.) hier hast du eine einen Lehrer, der mit 'n paar Stunden, völlig überlastet, @(da zur Verfügung gestellt wird)@ und

Fm: \hookrightarrow (Na) privat noch draufzahlt, ne

Tm: Bitte

- Fm: *Privat noch draufzahlen (.....)*
- Tm: *Ja, und wie, das kann ich dir sagen, (im) also*
- Gm: *Ja, der macht Nachtschichten, @(oder was)@*
- Fm: *Nö, aber ich mein*
- Tm: *↳Das geht gar nicht anders (.) ich bin nicht ohne Grund ähm*
- Gm: *↳(Ferien da)*
- Tm: *„nicht mehr drin in dieser Geschichte“*
-
- Tm: *Wichtige Rolle (1), da denk ich mal, also dieses Mitteilungsbuch im Lehrerzimmer, da ist man ja: öh (eigentlich) angehalten, das ist Pflicht da reinzuschauen (.) das heißt, da guckt jeder, denke ich, weiß ich nicht, wie die andern 's machen, aber wahrscheinlich spätestens alle zwei Tage mal rein, der vielleicht sogar im Schnitt äh einmal am Tag*
- Fm: *↳Mhm*
- Tm: *sollte man da reingucken, damit man nicht wichtige Dinge verpasst, da steht eben zum Beispiel was drin wie: morgen oder heute Mittag um zwölf Uhr dreißig Klassenkonferenz für die Klasse so und so, Thema Schüler so und so, also etwas, was ganz schnell auf'n kurzen Dienstweg, muss das bekannt gemacht werden, damit die Leute sich da auch einfinden, also muss man da: reingucken (.) das ist, das hat oberste Priorität, so sehe ich das, zumindest für dieses Art von Nachrichten, die (.) kurzfristig sind und äh naja, wo man ganz schnell reagieren muss (2) und so isses*
-
- Gm: *Naja, auch Stellungnahmen werden da auch abgegeben*
- Tm: *↳Ja, da werden auch Stellungen (.) stimmt*

- Gm: während im InfoChange ja sich nur äh höchstens zwei oder drei mal äußern
- Tm: Ja
- Fm: Das liegt aber auch daran, dass es nicht zur Verfügung steht, also ich mein das Mitteilungsbuch, da: äh kann ich was reinschreiben, was weiß ich, Wandertag, ähm, was macht ihr und dann, oder wollen wir den im Januar oder im Februar machen, und dann kann man kurz ankreuzen und innerhalb von zwei Tagen hat man's durch, also das ist ja schon irgendwie gelingen, und wenn da jetzt da'n Rechner stehen würde mit'm Haken, würde man es vielleicht auch machen, ist aber nicht, und äh (2) Frage ist auch, ob das sein muss, man sich dann auch manchmal für solche einfachen Prozesse fragen, ob da irgendwie Strom verbraucht werden muss, also eigentlich nicht
- Tm: L_{Mhm}
- Gm: L_{@(.)@}
- Fm: ähm ich denke auch für solche einfachen Dinge hat 'n einfaches Medium auch seinen Wert
- Fm: Also ich meine aber, das InfoChange ist auch komplett spaßfrei, damit macht keiner 'n Witz
- Am: Nee
- Tm: Nee, aber, es hat, glaub ich
- Fm: L_{All des ist humorfreie Zone im Grunde}
- m: L_{@(2)@}
- Fm: und das äh widerspricht eigentlich auch nicht, ich sag mal, dessen, was ich hier an der Bergschule schätze, ähm dieses zusa, ich meine so, ich finde, wir lachen auf jeden Fall einmal im Lehrerzimmer oder sonst irgendwo lach ich hier mit 'n paar Leuten, und das ist auch gut so, deshalb bin ich auch gerne hier, aber da hab ich noch nie gelacht, als ich da @(geguckt habe)@
- Tm: Naja, lachen oder äh Witze machen, Comedy:, hat was zu tun mit Zuschauern haben (.) und wenn du ins Mitteilungsbuch was reinschreibst, dann hast du auf jeden Fall die Garantie, dass du Zuschauer hast, weil die Leute, die lesen das
- Fm: Mhm
- Tm: Im InfoChange hast du diese Garantie nicht, wird das überhaupt zur Kenntnis genommen, das ist immer wieder das Gleiche, es kommt immer wieder aufs Gleiche hinaus (.) es wird halt nicht benutzt, weil Punkt Punkt Punkt (.) und solange das so ist, wird @(es auch nicht benutzt)@
- Am: Im Mitteilungsbuch finden ja manchmal auch richtig so Diskussionen statt oder ne, dann schreibt einer irgend'n Brief da rein, irgendeiner von der Schulleitung

vielleicht sogar, und dann kommen denn gleich immer die (.) die Antworten dazu, die stehen dann also direkt da drunter, da haben wir manchmal richtig so: (.) ja interessant und unterhaltend, also das äh ist, und ist auch so der kürzeste Weg, der (geht auch), da geht jeder mal (irgendwie) vorbei an diesem Buch

Y1: Mhm

Am: Na und hier, wenn man hier aus unserer Einzelarbeit rausgeht, (dann nehm) ich das Buch auch rechts daneben, da kann man dann gleich kurz mal gucken, aha, nichts Neues, (oder) man muss irgendwo 'n Kreuz machen und dann ist die Sache durch, ne

Y1: Ja

Am: Das ist, also es geht dann sehr viel schneller (5)

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Welling, S., Breiter, A., Schulz, A.: Mediatisierte Organisationswelten in Schulen – Die Bergschule in B-Stadt: Die Gruppe Lärche

In: [http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos/welling_breiter_schulz_laerche_1_ofa)

[content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos/welling_breiter_schulz_laerche_1_ofa](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos/welling_breiter_schulz_laerche_1_ofa).pdf, Datum des letzten Zugriffs 23.08.2017